

Rheinland-Pfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber:
Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems
Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: K IX – j/08
Bestellnr.: B3063 200800

September 2009

Ausbildungsförderung 2008

Rechtsgrundlagen

Die Statistiken der Ausbildungsförderung nach dem BAföG und dem AFBG sind Bundesstatistiken. Rechtsgrundlagen sind § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 2a des Gesetzes vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2846) bzw. § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegs-

fortbildungsförderungsgesetz – AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2002 (BGBl. I S. 402), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 4 des Gesetzes vom 19. August 2007 (BGBl. I S. 1970). Erfasst werden Angaben zur sozialen und finanziellen Situation der Geförderten, zur finanziellen Situation unterhaltspflichtiger Ehegatten bzw. Verwandter sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und die errechneten Förderungsbeträge.

Erläuterungen

I) Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

1) Allgemeines

Die Statistik basiert auf den Angaben der Ämter für Ausbildungsförderung, die in den Kreisen und kreisfreien Städten sowie bei den staatlichen Hochschulen oder bei Studentenwerken eingerichtet sind. Diese Ämter für Ausbildungsförderung nehmen die Anträge auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag und erlassen den Bescheid hierüber. Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt dabei durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Ausbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Diese zentralen Rechenzentren leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die zuständigen statistischen Landesämter weiter.

2) Ausbildungsstätten

Als Ausbildungsstätten gelten alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln.

3) Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von der Schülerin/dem Schüler oder der Studentin/dem Studenten besucht wird. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Innerhalb dieser Gruppen wird nochmals unterschieden, ob die/der Geför-

derte während der Ausbildung bei seinen Eltern oder auswärts wohnt; bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

4) Geförderte

Die Zahl der Geförderten wird in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

- Gesamtzahl der Geförderten
Hier wird jeder Geförderte gezählt, unabhängig davon, ob er während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Die Angaben entsprechen dabei jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.
- Durchschnittlicher Monatsbestand der Geförderten
Es handelt sich um eine fiktive Zahl, bei der unterstellt wird, dass alle Personen ganzjährig gefördert werden; sie ist das arithmetische Mittel aus den zwölf Monatsbeständen.

5) Voll-/Teilförderung

Eine Schülerin/Ein Schüler oder eine Studentin/ein Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf (= Grundbedarf gemäß Bedarfssatz + Zusatzbedarf) in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihr/ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird.

II) Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

1) Allgemeines

Zuständige Behörden zur Durchführung des AFBG sind in der Regel die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Kreisen und kreisfreien Städten am gewöhnlichen Aufenthaltsort der Antragstellerin/des Antragstellers. Diese zuständigen Behörden nehmen die Anträge auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag, erlassen den Bescheid hierüber und zahlen die Zuschüsse aus. Die Darlehen werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ausgezahlt, mit der hierüber ein gesonderter Darlehensvertrag geschlossen werden muss. Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Diese zentralen Rechenzentren leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die zuständigen statistischen Landesämter weiter.

2) Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monaten, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis zu 48 Monaten dauern (Förderungshöchstdauer). Dieser Zeitraum kann in bestimmten Härtefällen um maximal 12 Monate verlängert werden. Findet die Fortbildung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile (sog. Maßnahmeabschnitte), dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraumes absolviert werden. Dieser maximale Zeitraum beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmeabschnitte abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, dann werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitraum individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

3) Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

4) Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkauleuten, Fachkrankenpflegern, Betriebsinformatikern, Programmierern, Betriebswirten oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbil-

dungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Sie müssen gezielt auf entsprechende anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderungsfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss. Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z.B. ein Hochschulabschluss.

5) Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen. Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an vier Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern. Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

6) Zuschuss/Darlehen

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als **Zuschuss** werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen
- ein Teil des Maßnahmebeitrages zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen.

Als **Darlehen** werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen
- ein Teil des Maßnahmebeitrages zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- die Kosten des Prüfungsstückes.

Die/Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe das Darlehen in Anspruch genommen wird. Sie/Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihr/ihm zusteht.

I. Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

1. Geförderte und finanzieller Aufwand nach Art der Förderung 2004 bis 2008

Ausbildungsstätte Ausbildungsgruppe ²⁾	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand ¹⁾						Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ³⁾
		insgesamt	durchschnittlich je Monat ¹⁾	insgesamt		davon				
						Zuschuss		Darlehen		
Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	EUR je Monat			
Gymnasien	2004	738	466	2 051	2,4	2 051	100,0	-	-	367
	2005	751	467	2 038	2,3	2 038	100,0	-	-	363
	2006	671	430	1 846	2,1	1 846	100,0	-	-	358
	2007	658	419	1 821	2,1	1 821	100,0	-	-	363
	2008	645	394	1 813	1,9	1 813	100,0	-	-	384
Berufsfachschulen ⁴⁾	2004	5 876	3 607	9 946	11,6	9 946	100,0	-	-	230
	2005	6 341	3 852	10 499	12,0	10 499	100,0	-	-	227
	2006	6 537	4 102	11 119	12,6	11 119	100,0	-	-	226
	2007	6 714	4 187	11 290	12,9	11 289	100,0	2	0,0	225
	2008	7 283	4 411	12 605	13,4	12 605	100,0	-	-	238
Fachschulen ⁵⁾	2004	904	535	2 650	3,1	2 650	100,0	-	-	413
	2005	821	475	2 315	2,6	2 315	100,0	-	-	406
	2006	758	452	2 195	2,5	2 195	100,0	-	-	405
	2007	746	447	2 158	2,5	2 158	100,0	-	-	402
	2008	751	445	2 281	2,4	2 281	100,0	-	-	427
Fachhochschulen	2004	8 520	5 567	25 187	29,3	12 726	50,5	12 461	49,5	377
	2005	8 460	5 577	25 372	29,0	12 771	50,3	12 601	49,7	379
	2006	8 086	5 379	24 395	27,6	12 285	50,4	12 110	49,6	378
	2007	7 687	4 997	22 700	26,0	11 417	50,3	11 283	49,7	379
	2008	7 939	4 914	23 891	25,4	12 148	50,8	11 743	49,2	405
Wissenschaftliche Hochschulen	2004	13 956	9 264	39 490	45,9	20 073	50,8	19 417	49,2	355
	2005	14 275	9 390	40 443	46,2	20 484	50,6	19 959	49,4	359
	2006	14 779	9 597	41 014	46,4	20 753	50,6	20 261	49,4	356
	2007	15 016	9 765	41 695	47,7	21 108	50,6	20 586	49,4	356
	2008	15 576	10 118	46 094	49,0	23 411	50,8	22 683	49,2	380
Übrige Ausbildungsstätten	2004	2 841	1 555	6 686	7,8	6 637	99,3	48	0,7	358
	2005	3 014	1 566	6 957	7,9	6 897	99,1	60	0,9	370
	2006	3 186	1 732	7 796	8,8	7 743	99,3	52	0,7	375
	2007	3 107	1 686	7 674	8,8	7 625	99,4	49	0,6	379
	2008	2 997	1 557	7 424	7,9	7 370	99,3	55	0,7	397
Insgesamt	2004	32 835	20 995	86 011	100,0	54 085	62,9	31 926	37,1	341
	2005	33 662	21 327	87 623	100,0	55 004	62,8	32 619	37,2	342
	2006	34 017	21 690	88 363	100,0	55 941	63,3	32 423	36,7	339
	2007	33 928	21 500	87 339	100,0	55 420	63,5	31 919	36,5	339
	2008	35 191	21 839	94 109	100,0	59 628	63,4	34 480	36,6	359
Darunter als Schülerinnen/Schüler	2004	10 306	6 137	21 209	24,7	21 209	100,0	-	-	288
	2005	10 870	6 331	21 680	24,7	21 680	100,0	-	-	285
	2006	11 097	6 687	22 838	25,8	22 838	100,0	-	-	285
	2007	11 184	6 715	22 834	26,1	22 832	100,0	2	0,0	283
	2008	11 623	6 782	24 000	25,5	24 000	100,0	-	-	295
Studentinnen/Studenten	2004	22 529	14 858	64 801	75,3	32 874	50,7	31 926	49,3	363
	2005	22 792	14 996	65 944	75,3	33 324	50,5	32 620	49,5	366
	2006	22 919	15 003	65 523	74,2	33 099	50,5	32 423	49,5	364
	2007	22 742	14 784	64 500	73,9	32 582	50,5	31 918	49,5	364
	2008	23 566	15 056	70 104	74,5	35 628	50,8	34 480	49,2	388

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2) Geförderte in Fernunterrichtsinstituten können keiner der aufgeführten Ausbildungsgruppen zugeordnet werden. - 3) Bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten. - 4) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt. - 5) Nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand nach Bedarfssatzgruppen 2008

Bedarfssatzgruppe	Geförderte		Finanzieller Aufwand ¹⁾						Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
	insgesamt	durchschnittlich je Monat ¹⁾	insgesamt		davon				
					Zuschuss		Darlehen		
	Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	EUR je Monat	
Haupt-, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulklassen (abgeschl. Berufsausb. nicht Voraussetzung)	8 032	4 857	14 656	15,6	14 656	100,0	-	-	251
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulklassen (abgeschl. Berufsausb. Voraussetzung)	1 265	592	2 418	2,6	2 418	100,0	-	-	340
Abendgymnasien, Kollegs, Fachschulklassen (abgeschl. Berufsausb. Voraussetzung)	2 326	1 333	6 925	7,4	6 925	100,0	-	-	433
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Wissenschaftliche Hochschulen	23 568	15 056	70 109	74,5	35 628	50,8	34 480	49,2	388
Insgesamt	35 191	21 839	94 109	100,0	59 628	63,4	34 480	36,6	359

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2) Bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten.

3. Geförderte und Umfang der Förderung 2008 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Geförderte			Gesamtförderung ¹⁾				
	insgesamt	davon		insgesamt	davon entfielen auf			
		männlich	weiblich		Vollförderung ¹⁾		Teilförderung ¹⁾	
	Anzahl			1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	
Gymnasien	645	230	415	1 813	1 415	78,0	398	22,0
Berufsfachschulen ²⁾	7 283	2 491	4 792	12 605	9 158	72,7	3 448	27,4
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	751	507	244	2 281	1 658	72,7	623	27,3
Fachhochschulen	7 939	4 245	3 694	23 891	13 426	56,2	10 465	43,8
Wissenschaftliche Hochschulen	15 576	5 590	9 986	46 094	21 984	47,7	24 110	52,3
Übrige Ausbildungsstätten	2 997	1 669	1 328	7 424	6 038	81,3	1 385	18,7
Insgesamt	35 191	14 732	20 459	94 109	53 680	57,0	40 429	43,0

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt.

4. Geförderte nach deren Wohnsituation während der Ausbildung und Umfang der Förderung 2008 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	insgesamt	Davon wohnten		Es erhielten					
		bei den Eltern	nicht bei den Eltern	Vollförderung			Teilförderung		
				zusammen	davon wohnten		zusammen	davon wohnten	
		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
Anzahl				%		Anzahl	%		
Gymnasien	645	-	645	458	-	100,0	187	-	100,0
Berufsfachschulen ¹⁾	7 283	4 825	2 458	4 758	71,7	28,3	2 525	56,0	44,0
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	751	288	463	486	37,4	62,6	265	40,0	60,0
Fachhochschulen	7 939	2 255	5 684	3 414	30,0	70,0	4 525	27,2	72,8
Wissenschaftliche Hochschulen	15 576	2 473	13 103	5 255	19,5	80,5	10 321	14,0	86,0
Übrige Ausbildungsstätten	2 997	1 696	1 301	2 135	55,6	44,4	862	59,0	41,0
Insgesamt	35 191	11 537	23 654	16 506	41,4	58,6	18 685	25,2	74,8

1) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt.

5. Geförderte 2008 nach Altersgruppen

Altersgruppe	Insgesamt	davon		Es erhielten		Es wohnten während der Ausbildung	
		männlich	weiblich	Vollförderung	Teilförderung	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
unter 20 Jahre	5 082	1 768	3 314	3 159	1 923	3 304	1 778
20 bis 24 Jahre	21 498	8 684	12 814	8 742	12 756	6 713	14 785
25 bis 29 Jahre	7 554	3 814	3 740	3 778	3 776	1 402	6 152
30 bis 34 Jahre	935	426	509	724	211	110	825
35 bis 39 Jahre	86	29	57	74	12	3	83
40 Jahre und älter	36	11	25	29	7	5	31
Insgesamt	35 191	14 732	20 459	16 506	18 685	11 537	23 654

6. Geförderte 2008 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon		Es erhielten		Darunter wohnten während der Ausbildung nicht bei den Eltern	
			männlich	weiblich	Vollförderung	Teilförderung		
	Anzahl	%	Anzahl				%	
Deutsche(r) im Sinne des Grundgesetzes	33 157	94,2	13 853	19 304	14 925	18 232	22 587	68,1
Heimatlose (r) Ausländer/-in	63	0,2	35	28	52	11	36	57,1
Asylberechtigte(r) Ausländer/-in	61	0,2	30	31	57	4	43	70,5
Übrige Ausländer/-innen	1 910	5,4	814	1 096	1 472	438	988	51,7
davon:								
aus EU-Ländern	397	1,1	159	238	241	156	259	65,2
aus Nicht EU-Ländern	1 513	4,3	655	858	1 231	282	729	48,2
Insgesamt	35 191	100,0	14 732	20 459	16 506	18 685	23 654	67,2

7. Geförderte 2008 nach Berufstätigkeit der Eltern und deren Gesamteinkommen

Einkommensbezieher/ Berufstätigkeit	Insgesamt	Davon nach Gesamteinkommen der Eltern in Tausend EUR von ...											Ohne Einkommen/ ohne Ang.	
		unter 5	bis unter ...									50 und mehr		
			5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50			
Vater und Mutter														
Vater														
Arbeiter	4 710	50	132	165	280	379	633	682	715	604	405	665	-	
Angestellter	4 074	14	50	59	118	190	256	358	444	478	473	1 634	-	
Beamter	1 233	3	-	4	18	26	37	85	166	144	180	570	-	
Selbständiger	2 541	28	78	152	190	262	300	310	286	229	174	532	-	
Nicht berufstätig	2 535	63	204	270	353	334	383	258	221	166	110	173	-	
Zusammen	15 093	158	464	650	959	1 191	1 609	1 693	1 832	1 621	1 342	3 574	-	
Mutter														
Arbeiterin	3 653	41	147	204	305	370	533	483	502	386	242	440	-	
Angestellte	7 311	22	102	161	313	471	634	732	893	834	799	2 350	-	
Beamtin	406	4	-	2	5	9	9	20	30	40	53	234	-	
Selbständige	1 348	20	56	77	105	118	133	159	149	129	114	288	-	
Nicht berufstätig	2 375	71	159	206	231	223	300	299	258	232	134	262	-	
Zusammen	15 093	158	464	650	959	1 191	1 609	1 693	1 832	1 621	1 342	3 574	-	
Nur Vater														
Arbeiter	3 200	139	147	205	290	468	616	588	416	198	76	57	-	
Angestellter	2 110	59	45	65	108	166	223	268	320	265	184	407	-	
Beamter	883	2	8	6	18	38	55	138	128	125	125	240	-	
Selbständiger	931	88	114	123	112	121	102	77	55	49	31	59	-	
Nicht berufstätig	1 629	311	319	276	244	167	99	105	53	25	15	15	-	
Zusammen	8 753	599	633	675	772	960	1 095	1 176	972	662	431	778	-	
Nur Mutter														
Arbeiterin	1 168	240	218	279	199	121	65	27	13	2	4	-	-	
Angestellte	2 016	157	219	259	334	299	261	236	147	55	30	19	-	
Beamtin	111	6	1	5	10	4	8	20	13	16	16	12	-	
Selbständige	340	86	67	45	49	30	21	18	9	8	2	5	-	
Nicht berufstätig	949	384	276	136	78	35	27	9	3	-	1	-	-	
Zusammen	4 584	873	781	724	670	489	382	310	185	81	53	36	-	
Vater und Mutter ohne Einkommen/ohne Angabe	6 761	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6 761	
Insgesamt	35 191	1 630	1 878	2 049	2 401	2 640	3 086	3 179	2 989	2 364	1 826	4 388	6 761	

II. Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2008 nach Art der Förderung (Bewilligung) und Fortbildungsstätten

Fortbildungsstätte	Gesamtförderung				Davon			
	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾			Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		insgesamt	Zuschuss	Bewilligte Darlehen	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾
	Anzahl	1 000 EUR			Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 853	6 137	1 835	4 303	1 158	5 034	695	1 098
Maßnahme an privaten Schulen	316	846	259	588	82	483	234	361
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 888	7 388	2 227	5 161	653	3 484	2 235	3 885
Lehrgang an privaten Instituten	760	1 895	577	1 318	117	703	643	1 193
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	42	48	15	34	-	-	42	49
Fernlehrgang an privaten Instituten	194	307	94	213	1	8	193	299
Insgesamt	6 053	16 622	5 006	11 616	2 011	9 713	4 042	6 884

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte sowie durch Wechselfälle von Voll- zu Teilförderung.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2008 nach Art der Förderung (Bewilligung) und Fortbildungszielen

Fortbildungsziel	Gesamtförderung				Davon			
	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾			Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		insgesamt	Zuschuss	Bewilligte Darlehen	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾
	Anzahl	1 000 EUR			Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Berufsbildungsgesetz	2 530	5 738	1 738	4 000	555	2 585	1 975	3 153
Handwerksordnung	2 783	8 973	2 684	6 289	1 186	5 956	1 597	2 992
Vergleichbares Bundesrecht	157	349	106	243	31	151	126	198
Vergleichbares Landesrecht	508	1 402	429	973	231	966	277	436
Sonstiges	75	160	49	111	8	55	67	105
Insgesamt	6 053	16 622	5 006	11 616	2 011	9 713	4 042	6 884

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte sowie durch Wechselfälle von Voll- zu Teilförderung.

3. Geförderte und finanzieller Aufwand 2008 nach Fortbildungsstätten - Zuschussförderung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾						
		insgesamt	davon als					
			Zuschuss zum Unterhalt		Kinderbetreuungszuschuss		Zuschuss zum Maßnahmebeitrag	
		Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 853	1 835	1 273	69,4	2	0,1	560	30,5
Maßnahme an privaten Schulen	316	259	88	34,0	-	-	171	66,0
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 888	2 227	531	23,8	-	-	1 697	76,2
Lehrgang an privaten Instituten	760	577	102	17,7	-	-	475	82,3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	42	15	-	-	-	-	15	100,0
Fernlehrgang an privaten Instituten	194	94	2	2,3	-	-	91	97,7
Insgesamt	6 053	5 006	1 996	39,9	2	0,0	3 008	60,1

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

4. Geförderte und finanzieller Aufwand 2008 nach Fortbildungsstätten - Darlehensförderung (Bewilligung)

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand (bewilligte Darlehen) ¹⁾						
		insgesamt	davon für					
			Unterhaltsbeitrag		Maßnahmebeitrag		Meisterstück	
		Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 853	4 303	3 007	69,9	1 277	29,7	19	0,4
Maßnahme an privaten Schulen	316	588	198	33,7	389	66,2	0	0,1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 888	5 161	1 270	24,6	3 869	75,0	21	0,4
Lehrgang an privaten Instituten	760	1 318	233	17,7	1 082	82,1	3	0,2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	42	34	-	-	34	100,0	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	194	213	5	2,2	209	97,8	-	-
Insgesamt	6 053	11 616	4 713	40,6	6 860	59,1	43	0,4

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

5. Geförderte in Voll- und Teilzeitmaßnahmen 2008 nach Fortbildungsstätten und Geschlecht

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Männlich		Weiblich		Davon in							
						Vollzeitmaßnahmen				Teilzeitmaßnahmen			
						zusammen		männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich
						Anzahl	%	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	%
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 853	1 427	32,5	426	25,7	1 158	57,6	948	210	695	17,2	479	216
Maßnahme an privaten Schulen	316	184	4,2	132	8,0	82	4,1	57	25	234	5,8	127	107
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 888	2 142	48,7	746	45,0	653	32,5	550	103	2 235	55,3	1 592	643
Lehrgang an privaten Instituten	760	481	10,9	279	16,8	117	5,8	80	37	643	15,9	401	242
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	42	30	0,7	12	0,7	-	-	-	-	42	1,0	30	12
Fernlehrgang an privaten Instituten	194	131	3,0	63	3,8	1	0,0	-	1	193	4,8	131	62
Insgesamt	6 053	4 395	100,0	1 658	100,0	2 011	100,0	1 635	376	4 042	100,0	2 760	1 282

6. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter ¹⁾ von											
		unter 20 Jahre		20 bis 24 Jahre		25 bis 29 Jahre		30 bis 34 Jahre		35 bis 39 Jahre		40 Jahre und älter	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 853	10	0,5	760	41,0	644	34,8	209	11,3	132	7,1	98	5,3
Maßnahme an privaten Schulen	316	3	0,9	108	34,2	131	41,5	29	9,2	20	6,3	25	7,9
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 888	19	0,7	863	29,9	1 079	37,4	411	14,2	268	9,3	248	8,6
Lehrgang an privaten Instituten	760	5	0,7	230	30,3	260	34,2	106	13,9	82	10,8	77	10,1
Fernlehrgang an öffentl. Instituten	42	-	-	10	23,8	19	45,2	5	11,9	4	9,5	4	9,5
Fernlehrgang an privaten Instituten	194	-	-	36	18,6	63	32,5	36	18,6	32	16,5	27	13,9
Insgesamt	6 053	37	0,6	2 007	33,2	2 196	36,3	796	13,2	538	8,9	479	7,9

1) Alter des Teilnehmers am Jahresende.

7. Geförderte in Vollzeitmaßnahmen 2008 nach Fortbildungsstätten und Gesamteinkommen

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon mit Gesamteinkommen in Tausend EUR von ...											Ohne Einkommen/ ohne Ang.
		unter 5	bis unter ...									50 u. mehr	
			5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50		
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 158	185	10	13	4	9	3	4	3	-	1	-	926
Maßnahme an privaten Schulen	82	13	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	66
Lehrgang an öffentlichen Instituten	653	65	7	3	6	5	5	4	1	-	-	1	556
Lehrgang an privaten Instituten	117	17	1	-	-	1	1	1	-	-	-	-	96
Fernlehrgang an öffentl. Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Insgesamt	2 011	280	19	16	12	15	9	9	4	-	1	1	1 645

8. Geförderte 2008 nach Fortbildungsstätten und Dauer der Fortbildungsmaßnahmen

Fortbildungsstätte	Insgesamt	In Fördermaßnahmen mit Dauer von ...bis unter ... Monaten								
		1 - 6	6 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 42	42 - 49	49 und mehr
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 853	54	237	269	467	424	167	188	44	3
Maßnahme an privaten Schulen	316	15	33	31	61	61	23	48	44	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 888	113	411	438	634	587	344	269	83	9
Lehrgang an privaten Instituten	760	30	60	128	189	176	80	59	36	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	42	-	2	1	12	2	8	3	14	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	194	3	11	11	38	12	25	19	73	2
Insgesamt	6 053	215	754	878	1 401	1 262	647	586	294	16